

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 16

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dertausenden neues Land, Arbeit und Brot bringen wird, sowie der Rettung der bedrohten Kunstdenkmäler Nubiens ein ausführliches Kapitel gewidmet ist, verleiht dem Buch eine ganz besonders aktuelle Note. CH

BELLWALD JOSEF: *Der Erlebnisraum des Bergkindes*. Heilpädagogischer Beitrag zum Erziehungs- und Bildungsproblem unserer Bergtäler. (Arbeiten zur Psychologie, Pädagogik und Heilpädagogik, herausgegeben vom Institut für Pädagogik der Universität Freiburg, Bd. 18.) Universitätsverlag, Freiburg 1960. 152 S. Fr. 17.-.

Man ist es nachgerade gewöhnt, daß in der pädagogischen Literatur das Bergkind dem Landkind gleichgesetzt und daher meistens mit einigen oberflächlichen Bemerkungen übergangen wird. Um so wohlthuender überrascht einen Bellwalds Versuch, den Erlebnisraum des Bergkindes dem Pädagogen und Psychologen zugänglich zu machen. Nach einer einleitenden Betrachtung über den Einfluß des Hochgebirges auf die leibliche und seelische Entwicklung des Kindes behandelt der Autor im eigentlichen Hauptteil das engere, vom Menschen selbst geformte Milieu, in dem das Kind aufwächst, nämlich: Familie, Dorf und Schule. In einem abschließenden Kapitel werden sodann noch einige gewisse erbbiologische Fragen wie Inzucht, Geistesschwäche, Taubstummheit in einer sehr offenen Weise zur Sprache gebracht.

Bellwald, selbst ein Sohn der Berge – er stammt aus dem Lötschental –, ist wie kaum ein zweiter kompetent, das gestellte Thema anzugehen. Er kennt sich, dank umfangreicher Vorstudien, nicht nur bestens in der einschlägigen wissenschaftlichen Fachliteratur aus, sondern verfügt auch über einen reichen persönlichen Erfahrungsschatz. Diesen zieht er denn auch ausgiebig heran, fast möchte es scheinen zu ausgiebig, denn wir bezweifeln, daß das Lötschentaler Kind in allen Stücken

als Prototyp für das Gebirgskind schlechthin gelten kann. Davon abgesehen sind wir dem Verfasser dankbar, einen ersten mutigen Schritt gewagt zu haben, um eine empfindliche Lücke in der pädagogischen Literatur zu schließen. Mögen ihm nun andere folgen, um das Bild des Gebirgskindes, dem innerhalb der Schweizer Jugend immerhin ein gewichtiger Platz zukommt, immer mehr zu runden. R.L.

Der *Schweizer Wanderkalender 1964*, herausgegeben vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, enthält 60 herrliche, teils vielfarbige Fotos aus unserer Heimat. Interessante, zum Teil illustrierte Rückseitentexte bereichern ihn. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Kalenders ist für den Ausbau und Unterhalt der schweizerischen Jugendherbergen bestimmt. Der Kalender wird in den meisten Gegenden durch die Schuljugend vertrieben. Er kann aber auch direkt beim Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Seefeldstr. 8, Zürich 22, zum Preis von Fr. 3.- bestellt werden.

Schweizerischer Tierschutzkalender 1964. Herausgegeben vom Zentralvorstand des Schweizerischen Tierschutzbundes. Illustrationen von Jörg Kühn. Verlag Hallwag, Bern. 48 Seiten. Fr. -.40.

Jedes Jahr freut man sich wieder aufs neue, wenn man den Tierschutzkalender durchblättert. In unterhaltsamer Art teilen berufene Verfasser – wie z. B. Carl Stemmler-Morath – allerlei Wissenswertes über die Welt der Tiere mit. Der Tierschutzkalender ist ein wertvolles Mittel im Kampf für die bedrohte Natur. Verglichen mit dem Inhalt ist der Preis von 40 Rappen überaus bescheiden. Kein Wunder, daß jede Auflage bald nach dem Erscheinen jeweils ausverkauft ist, denn der Kalender ist eine begehrte Gabe bei Weihnachtsfeiern in Schulklassen, Kinderheimen, Jugendgruppen usw. CPN

GÜNTHER BÖHME: *Psychologie der Erwachsenenbildung*. Verlag E. Reinhardt, Basel 1960. 109 S.

Das vorliegende Buch befaßt sich mit den psychologischen Grundlagen der Erwachsenenbildung. Der Verfasser untersucht hier den Menschen im Hinblick auf dessen Bildsamkeit und Bildungsfähigkeit und kommt auf diesem Wege zu wichtigen Forderungen für die Erwachsenenbildung im Rahmen der Volkshochschulen. f.

HERBERT MEIER: *Verwandtschaften*. Roman. Benziger Verlag, Einsiedeln 1963. 239 S. Leinen geb., farb. Schutzumschlag. Fr. 15.80.

Der erst 35jährige Dichter Herbert Meier, der schon mehrere Dramen, Gedichtbände, Übersetzungen und einen vielbeachteten Roman aufzuweisen hat, legt hier einen neuen gehaltvollen, spannenden und auch sprachlich neuartigen Roman vor, der psychologisch wie menschlich anspricht: herausfordernd, grotesk, entlarvend wie Wesentliches, Aufbauendes zeigend. Alle Verwandten, so selbstlos liebend sie zu helfen scheinen, haben Absichten, während der Enkel Sankassin und die Adoptivtochter Simone allein wirklich das Du suchen und daher allein zur Ehe fähig sind und Zukunft ermöglichen: ein wesentliches Wort und ein wesentlicher Roman. An

GUSTI GEBHARDT: *Von Fünf bis Fünfundzwanzig*. Geschlechtererziehung in Gesprächen. Verlag Josef Knecht, Frankfurt 1963. 176 S. Gebunden ca. Fr. 7.-. Ein Buch in selten offener Sprache, psychologisch fein durchdacht, klug und sauber in der ethischen Haltung. Allerdings hätte ich auf die fiktiven Gespräche gern verzichtet, wenn sie auch – ich will es zugeben – dem einen und andern Erzieher Hinweise geben mögen, wie man solch heikle Themen mit Kindern und Jugendlichen besprechen kann.

CH

Soeben ist erschienen

Emil Achermann, Prof. am Lehrerseminar Hitzkirch:

Kleine Geschichte der abendländischen Erziehung

reich illustriert, nur broschiert Fr. 9.-

Das Werk vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Pädagogik.

**MARTINUS-VERLAG
HOCHDORF LU**

Primar- und Realschule Pratteln

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1964 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 an der **Realschule** (sprachlich-historischer Richtung)

2 an der **Primarschule** (Mittelstufe, 3.-5. Klasse)

Besoldungen: Reallehrer Fr. 16 395.- bis Fr. 22 286.-, Primarlehrer Fr. 12 808.- bis Fr. 18 700.- (Teuerungszulage inbegriffen) plus Haushalt- und Kinderzulagen. Ferner richtet die Gemeinde folgende Ortszulagen aus: Fr. 1482.- für den verheirateten Lehrer und Fr. 1243.- für den ledigen Lehrer oder die ledige Lehrerin.

Die auswärts absolvierten definitiven Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen mit Lebenslauf, Studienausweisen sowie Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit sind bis zum 30. Dezember 1963 an die Schulpflege Pratteln zu richten.

Stellenausschreibung

Kath. Altstätten – Sekundarschule

Auf Beginn des Schuljahres 1964/65 ist eine neu zu eröffnende

Lehrstelle sprachlich-histor. Richtung

durch einen Lehrer oder eine Lehrerin zu besetzen.

Gehalt: das gesetzliche nebst Ortszulage.

Anmeldungen sind an den Schulratspräsidenten, Herrn Pfarrer J. Halter, Altstätten, zu richten.

Kaltbrunn – Primarschule

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers wird zu Beginn des neuen Schuljahres 1964/65 eine

Lehrstelle für einen Lehrer

frei (eventuell Abschlussschule).

Gehalt: das gesetzliche plus Ortszulage.

Anmeldungen sind an Herrn Christian Hager, Schulratspräsident, Kaltbrunn, zu richten.

Die **Gemeinde Isenthal** sucht auf September 1964 einen

Sekundarlehrer evtl. Sekundarlehrerin

Besoldung: nach kantonalem Gesetz.

Es ist eine kleine zweiklassige gemischte Schule von zirka 12 bis 15 Schülern und Schülerinnen.

Wer Freude an einer kleinen Bergsekundarschule hat, melde sich mit den üblichen Unterlagen an den Schulrat *Isenthal* UR.

SACHSELN

sucht auf Frühjahr 1964

1 Primarlehrer

für die 6./7. Klasse Knaben.

Organist/Chordirigent hat Gelegenheit, im Kirchenmusikdienst mitzuwirken.

Große Wohnung zu günstigem Zins steht nach Vereinbarung zur Verfügung.

Lohn nach kantonaler Vereinbarung.

Bewerbungen mit Unterlagen sind baldmöglichst an den Schulpräsidenten J. Rohrer-Egger, Poststraße, Sachseln, zu richten (Tel. 041/85 18 30).

Sachseln, 4. Dezember 1963

Der Schulrat

Gemeinde Arth SZ

Wir suchen auf Schulbeginn, Frühjahr 1964, an die zweiklassige *Mädchen-Sekundarschule* in Arth am See eine tüchtige

Sekundarlehrerin evtl. Sekundarlehrer

Gehalt nach kantonaler Verordnung.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Zeugniskopien an das Schulratspräsidium *Arth*, Kaspar Hürlimann, Gemeinderat, *Goldau* sz.

Belesenheit in Dichtung und Wissenschaft schafft dem Lehrer ungeahnten Reichtum und öffnet hundert Quellen zu geistiger Auseinandersetzung im Unterricht.

ERNST GRAUWILLER

BEZIRK EINSIEDELN

Offene Primarlehrerstellen

Für die Dorfschulen in Einsiedeln suchen wir zwecks Durchführung von Klassenteilungen auf Beginn des nächsten Schuljahres (14. April 1964)

3 Primarlehrer für Mittel- und Oberstufe

3 Primarlehrerinnen für Unterstufe

1 Primarlehrerin für Oberstufe

1 Hilfsschul-Lehrerin

für Unterstufe (evtl. erfahrene Lehrerin, welche die Ausbildung für die Hilfsschule noch nicht abgeschlossen hat).

Gehalt nach der neuen kantonalen Verordnung über die Besoldung der Lehrkräfte.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 15. Januar 1964 an das Schulratspräsidium Einsiedeln, Herrn Benno Bettschart, Haus Rigi, Einsiedeln, zu richten.

Einsiedeln, 15. November 1963.

Schulrat Einsiedeln

Die **Schulgemeinde Wiesenberg** (Engelbergertal) sucht für sofortigen Stellenantritt

eine Lehrerin (evtl. Lehrer)

zur Führung einer Gesamtschule (sieben Klassen mit zwanzig Kindern).

Wiesenberg liegt in sonniger, ruhiger und klimatisch vorzüglicher Lage (Skigebiet). Im Schulhaus (neuwertiger Bau) steht eine schöne Wohnung zur Verfügung.

Dieser Posten würde sich für ein älteres Lehrerehepaar vorzüglich eignen.

Besoldung nach kantonalem Besoldungsgesetz mit Pensionskasse.

Interessenten möchten sich baldmöglichst melden an: Albert Gut, Schulpräsident, Wiesenberg, oder Erziehungsdirektion Nidwalden, Wolfenschießen.

Sekundarschule Schönenberg-Kradolf-Sulgen

Auf das Frühjahr 1964 wird für die dritte Lehrstelle

Sekundarlehrer

(sprachlich-historischer Richtung)

gesucht. Günstige Besoldungs- und Wohnverhältnisse.

Nähere Auskunft erteilt der Präsident *Emil Brüllmann, Kradolf*,

Tel. (072) 3 14 82.

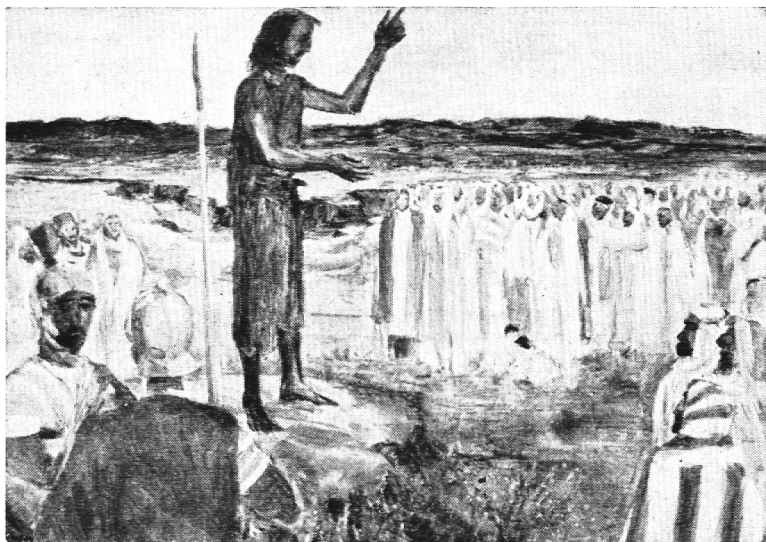
An der **Schweizerschule in Rom** ist die Stelle eines

Primarlehrers

auf Herbst 1964 neu zu besetzen. Unterrichtssprache ist Deutsch. Vertragsdauer: 3 Jahre. Besoldung: Nach den Richtlinien des Eidg. Departement des Innern. Anschluß an die Pensionsversicherung für Lehrkräfte an Auslandschweizerschulen. Es wird eine männliche Lehrkraft bevorzugt.

Nähere Auskunft wird gegen *schriftliche* Anfrage durch das Sekretariat des Hilfskomitees für Auslandschweizerschulen, Alpenstraße 26, Bern, erteilt. An dieses sind auch Bewerbungen bis 20. Dezember einzureichen. Beizulegen sind: Abschrift oder Photokopie von Lehrausweis und Zeugnissen über praktische Tätigkeit, Lebenslauf, Photo und Liste der Referenzen.

Wandbilder für den biblischen Unterricht



Jährlich erscheinen 2 neue Bilder

Beziehen Sie die Bilder im Abonnement zu Vorzugspreisen

Vertriebsstelle:

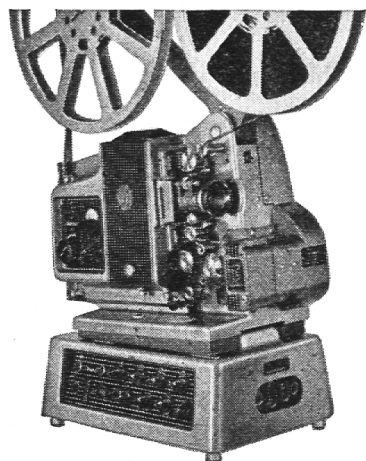
**ERNST INGOLD & CO.
HERZOGENBUCHSEE**

Das Spezialhaus für Schulbedarf – Tel. 063/5 11 03



Werbet für das vorzüglich redigierte
Organ «Schweizer Schule»

Bauer



P 5

**Der ideale 16-mm-Filmprojektor für den
Schulbetrieb**

Erstklassige Tonqualität, einfachste Bedienung.
Baukastensystem: Vom Stummprojektor auf
fünf verschiedene Tonmodelle ausbaubar.

Generalvertretung für die Schweiz:

ERNO PHOTO AG ZÜRICH 7/44

Restelbergstraße 49

**Wichtig für
Lehrer und Erzieher**

Hans Chresta

**Filmerziehung
in Schule und
Jugendgruppe**

240 Seiten, mit Bildteil,
kartoniert Fr. 9.80.

So urteilt die «Tat» Zürich:



«... Hans Chrestas Buch ist eine Arbeit, getroffen aus der
Praxis für die Praxis: eine Arbeit, die Hilfe bietet zur Bewäl-
tigung einer neuen Bildungsaufgabe, die sich unserer Schule
aus unserer Zeit heraus stellt.»

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an!

Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn

Von Heinrich Schliemann, der Troja ausgrub, erzählt man, daß er elf Fremdsprachen erlernte, indem er sich ausländische Studenten «mietete», die ihm ihre Muttersprache vorsprechen mußten. Heute ist das weniger umständlich.

VISAPHON

bietet international bewährte Sprachkurse
mit Schallplatten in

Englisch	Russisch
Französisch	Spanisch
Italienisch	Deutsch für Ausländer

Über 80 Lehrgänge
stehen Anfängern und Fortgeschrittenen zur Verfügung.
Das reichhaltige ‚Visaphon‘-Unterrichtsprogramm enthält:

Kurzkurse	Illustrierten Sprachschatz
Aufbaulehrgänge	Reisesprachführer
Handelssprachkurs	Lieder der Völker

und – einzigartig in der Welt:

Die Sprechende Zeitung

WORLD and Press (Englisch für Fortgeschrittene)	JUNIOR World and Press (Englisch für Anfänger)
REVUE de la Presse (Französisch für Fortgeschrittene)	UNSERE ZEITUNG (Deutsch für Ausländer)

Aktuelle Originalberichte der Auslandspresse • Vokabel-
spalten • Sprachplatte • Übersetzungsblatt
Monatslieferung im Abonnement Fr. 8.–

Gratis-Hörprobe der ‚Sprechenden Zeitung‘ sowie Aus-
künfte über das gesamte ‚Visaphon‘-Sprachlehrprogramm
durch die Vertretung:

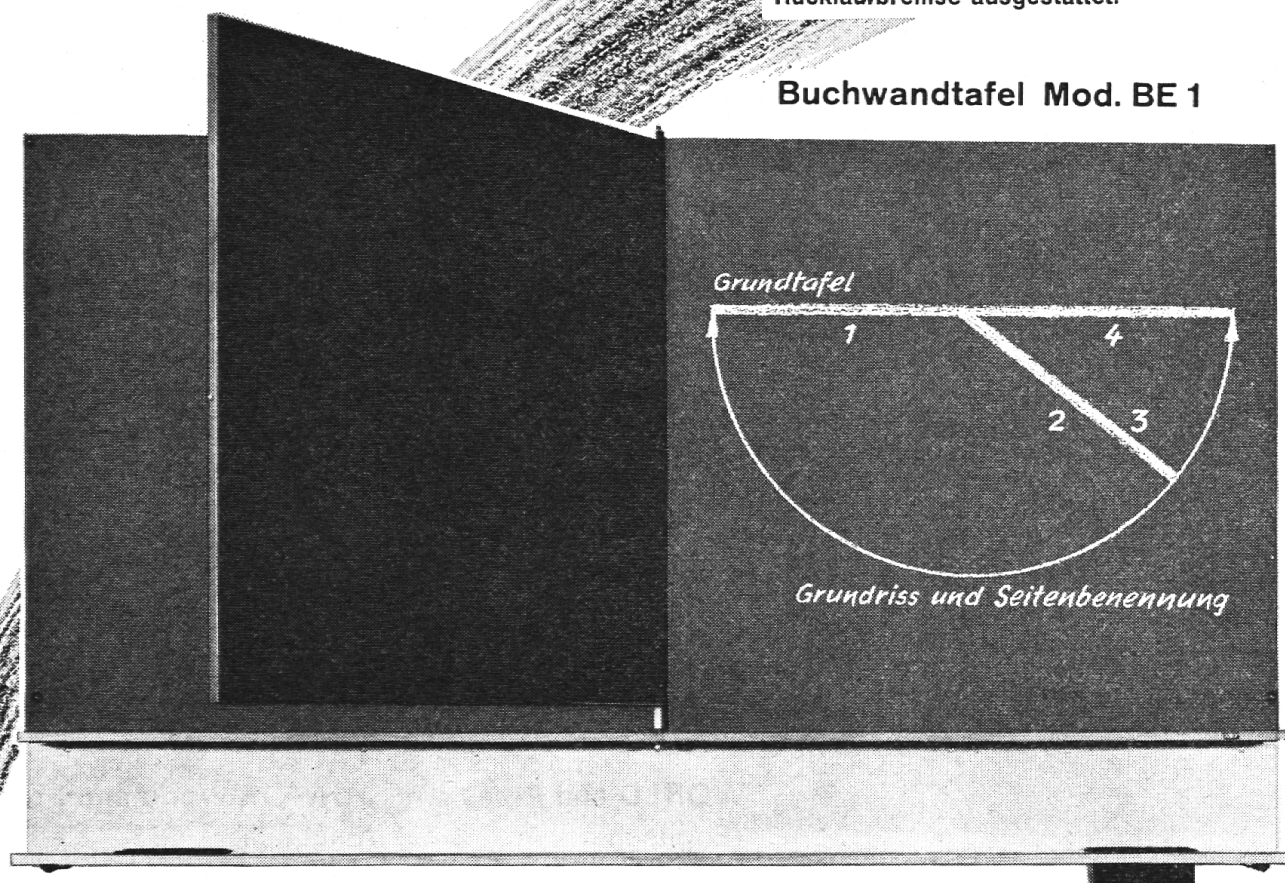
Dreitannen-Verlag Olten

Solothurnerstraße 43

Die Rücklaufbremse

ist nicht sichtbar hinter der Wandtafel angebracht und doch leicht erreichbar. Durch einfaches Drehen an einem Knopf blockieren Sie die Wandtafel in der gewünschten Stellung. Ohne dass die Tafel zurückläuft können nun schwere Landkarten daran aufgehängt werden. Leichtes zurückdrehen des Knopfes löst die Bremse wieder. Unsere neuen Modelle sind ab Ende November 1963 mit Vorrichtung zum Einbau der Rücklaufbremse ausgestattet.

Buchwandtafel Mod. BE 1



- Schreibfläche aus Asbest-Zement Marke «Eternit»
- Eingebrennter Dauerschreibbelag — haltbar eingebrannte Linien
- Wasser- und säurebeständige Schreibfläche
- Vertikal verschiebbar. Der Verstellmechanismus und die Führungsschienen sind hinter der Tafel nicht sichtbar angeordnet
- Kreidebrett mit Ablegetablar und Rückwand, Kunststoffbelag, Eichenkante
- Kratzfest — spiegelt nicht — angenehmes weiches Schreiben
- Minimaler Unterhalt — keine Kosten für Neulackierung
- Praktisch unbegrenzte Lebensdauer — 10 Jahre Garantie
- Saubere Ausführung — moderne Form — günstiger Preis

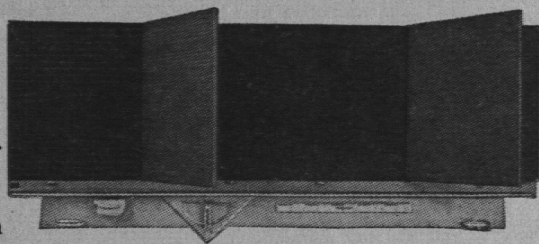
- Wandtafelbremse auf Wunsch, ohne Preiszuschlag
- Ausführliche Dokumentation für Architekten — Referenzen

palor

Palor AG Niederurnen
in Weesen ☎ 058-3 53 66/67

Zuger Schulwandtafeln in Aluminium

Zahlreiche Schulen haben sich für die Zuger Aluminiumtafel entschieden und schätzen die vielen Vorzüge:



**unsichtbare Schiebeeinrichtung bis Boden schiebbar, wodurch Rückwand für Projektion frei
weiches Schreiben, rasch trocknend
10 Jahre Garantie gegen Riß, Bruch, Abblättern und Verziehen**

Verlangen Sie Prospekt, Preisliste und Referenzen

E. Knobel, Zug

Tel. (042) 4 22 38

Zuger Wandtafeln seit 1914

EINWOHNERGEMEINDE ZUG

Schulwesen – Stellenausschreibung

Zufolge Demission werden die Stellen von

2 Arbeitslehrerinnen

zur Bewerbung ausgeschrieben.

Stellenantritt: Montag, den 13. April 1964

Jahresgehalt: Lt. Besoldungsreglement zuzügl. Teuerungszulagen. Lehrerpensionskasse.

Bewerberinnen mit Arbeitslehrerinnenpatent, ev. Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenpatent, belieben ihre handschriftliche Anmeldung mit Photo und Zeugnissen bis 31. Dezember 1963 dem Schulpräsidium der Stadt Zug einzureichen.

Zug, den 19. November 1963

Der Stadtrat von Zug

KANTONSSCHULE GLARUS

Auf Beginn des Schuljahres 1964/65 (20. April 1964) ist an unserer Sekundarabteilung eine neugeschaffene, hauptamtliche

Sekundarlehrstelle

sprachlich-historischer oder
mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

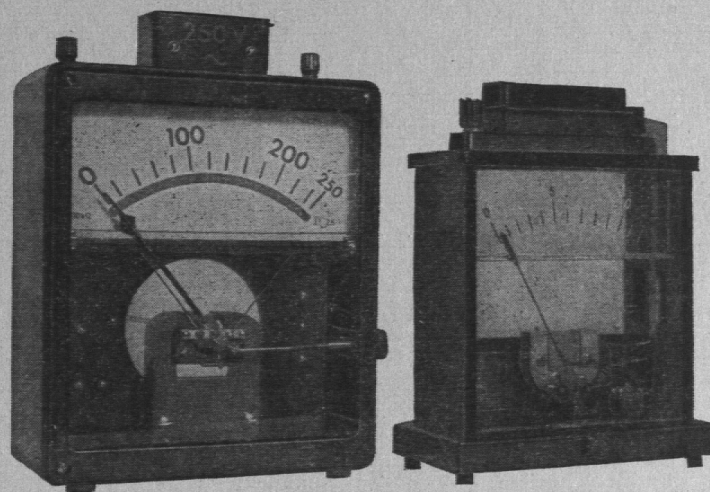
zu besetzen.

Nähere Angabe vermittelt das Rektorat der Kantonsschule. (Privattelefon des Rektors: [058] 5 14 58, des Vorstehers der Sekundarschule [058] 5 17 63.)

Anmeldungen mit Lebenslauf und Ausweisen über Ausbildung und bisherige Lehrtätigkeit sind bis 31. Dezember 1963 an den Erziehungsdirektor, Dr. F. Stucki, Netstal GL, erbeten.

Glarus, den 26. November 1963

Die Erziehungsdirektion des Kantons Glarus



Wir liefern alle Aufbauteile, Schülerübungsgeräte und Stromversorgungen der bekannten Lehrmittelfirmen

Metallarbeiterschule Winterthur Phywe AG Leybold Neva KG

und verfügen über eine sehr große Auswahl von Spezialgeräten kleinerer Herstellerfirmen.

Prospekte und weitere Auskünfte auf Anfrage.

Awyco AG Olten Ziegelfeldstr. 23 Tel. 062 5 84 60

Gemeinde Gurtellen UR

Wir suchen auf Schulbeginn, Frühjahr 1964, an die zweiklassige gemischte Sekundarschule einen tüchtigen

Sekundarlehrer oder Sekundarlehrerin

Besoldung: die gesetzliche.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Zeugniskopien sind bis spätestens Ende des Jahres 1963 an das Schulpräsidium Gurtellen zu richten.



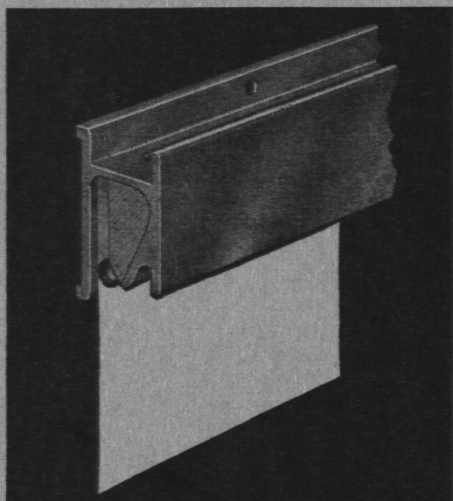
Englisch in England

lernen Sie mit Erfolg an der staatlich anerkannten
**ANGLO-CONTINENTAL
SCHOOL OF ENGLISH**
In Bournemouth (Südküste). Hauptkurse 8 bis 9 Monate; Spezialkurse 4 bis 10 Wochen; Ferienkurse Juli, August, September. Vorbereitung auf alle öffentlichen Englisch-Prüfungen. Prospekte und Auskunft kostenlos durch unsere Administration:
Sekretariat ACSE, Zürich 8 Seefeldstr. 45
Tel. 061 / 84 49 83 und 82 73 40, Telex 52 529

Reigen- und Theater-Kostüme

in prima Ausführung und zu zeitgemäßen Leihpreisen durch

E. Jäger & Co.,
Nachfolger
A. H. Sprattler, St. Gallen
Kostümversandhaus geg. 1881
Telephon (071) 22 79 36



«Rüegg»-Bilderleisten

Die verblüffend einfache Aufhängevorrichtung für Schulwandbilder, Zeichnungen usw.

Verlangen Sie unverbindlich Offerte von

E. RÜEGG
Schulmöbel
GUTENSWIL ZH

ERNST INGOLD & CO.
Schulbedarf
HERZOGENBUCHSEE

Verkehrsschule St. Gallen

Kantonale, vom Bund subventionierte Mittelschule. Vorbereitung für öffentliche Beamtungen (Post, Eisenbahn, Zoll, Telefon/Telegraf, Swissair).

Anmeldungen bis 10. Januar 1964

Aufnahmeprüfungen: 27. und 28. Januar 1964

Beginn des neuen Schuljahres: 20. April 1964

Prospekte verlangen!

Zu vermieten im Sommer 1964

Kernser Ski- und Berghaus
auf Melchsee-Frutt.

Eignet sich gut für Ferienkolonie, 60 Plätze, mit Zimmer für Leiter. Günstige Preise.

Auskünfte erteilt: Roby von Deschwanden, Boll, Kerns ow,
Tel. (041) 85 17 16.

1095 Raiffeisenkassen

stehen als gemeinnützige Spar- und Kreditinstitute im Dienste der Landbevölkerung

Sie gewähren erstklassige Sicherheit der Anlagen, haben vorteilhafte Zinsbedingungen, bieten bequeme örtliche Verkehrsgelegenheit und stellen ein vornehmstes Stück bäuerlicher Selbsthilfe dar. Reingewinn und Reserven bleiben in der eigenen Gemeinde

Zusammenschluß im

Verband Schweiz. Darlehenskassen St. Gallen